

AUSTRO

CLASSIC

Gewinnspiel!

BMW M1 Procar
„BASF No. 80“ im Maßstab 1:32
von Carrera zu gewinnen!
Mehr dazu auf Seite 17



Das österreichische Magazin für Technik-Geschichte

6/2018

„The NEW Ford“



Die Nummer 1 in Österreich
für klassische Fahrzeuge



Die Vitrine
Blechspielzeug Sammeln



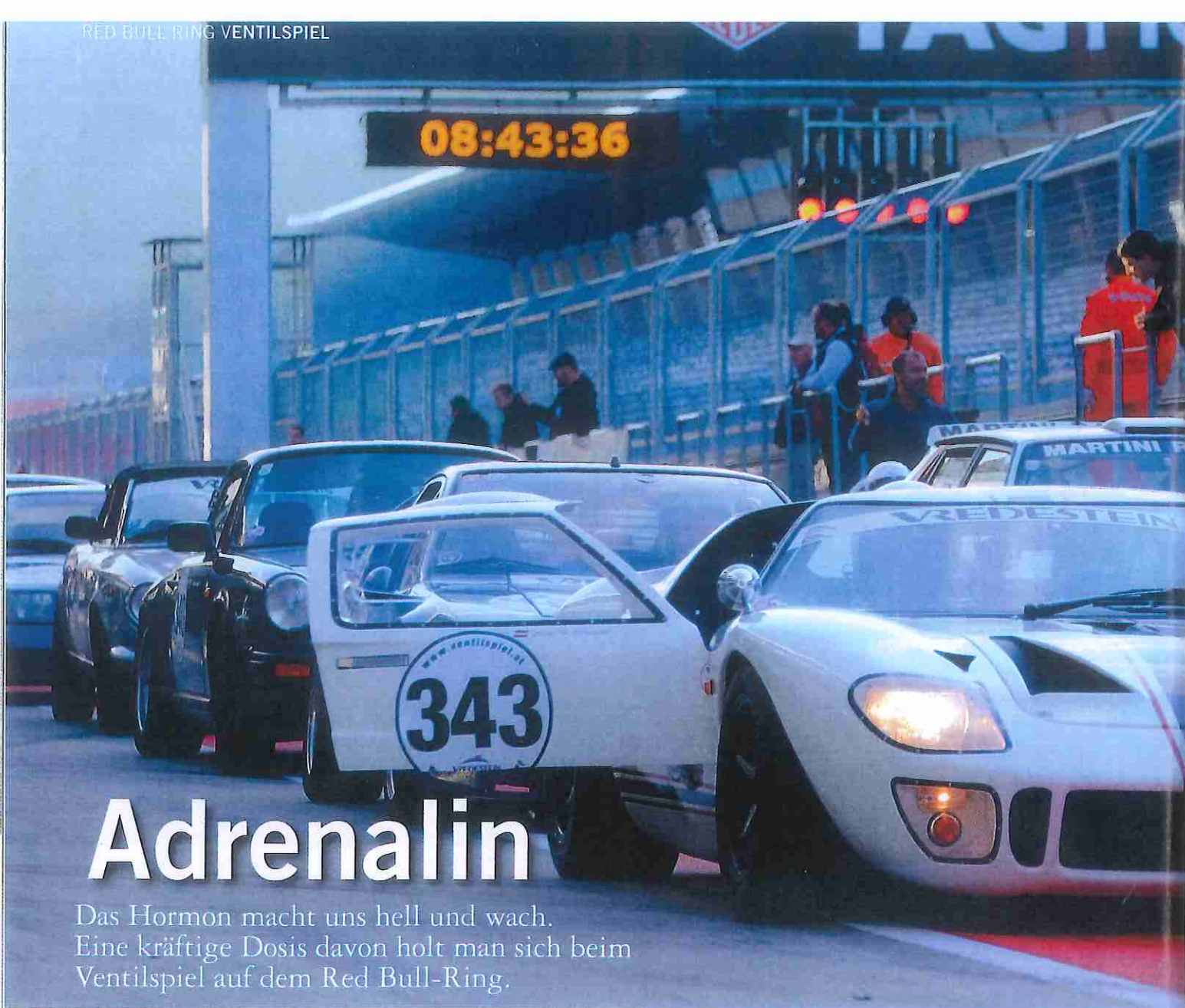
Messe Padua
Old- & Youngtimer



FranzJosefsFahrt
Uraltmotorräder in Bad Ischl



4 1197802 707605



Adrenalin

Das Hormon macht uns hell und wach. Eine kräftige Dosis davon holt man sich beim Ventilspiel auf dem Red Bull-Ring.



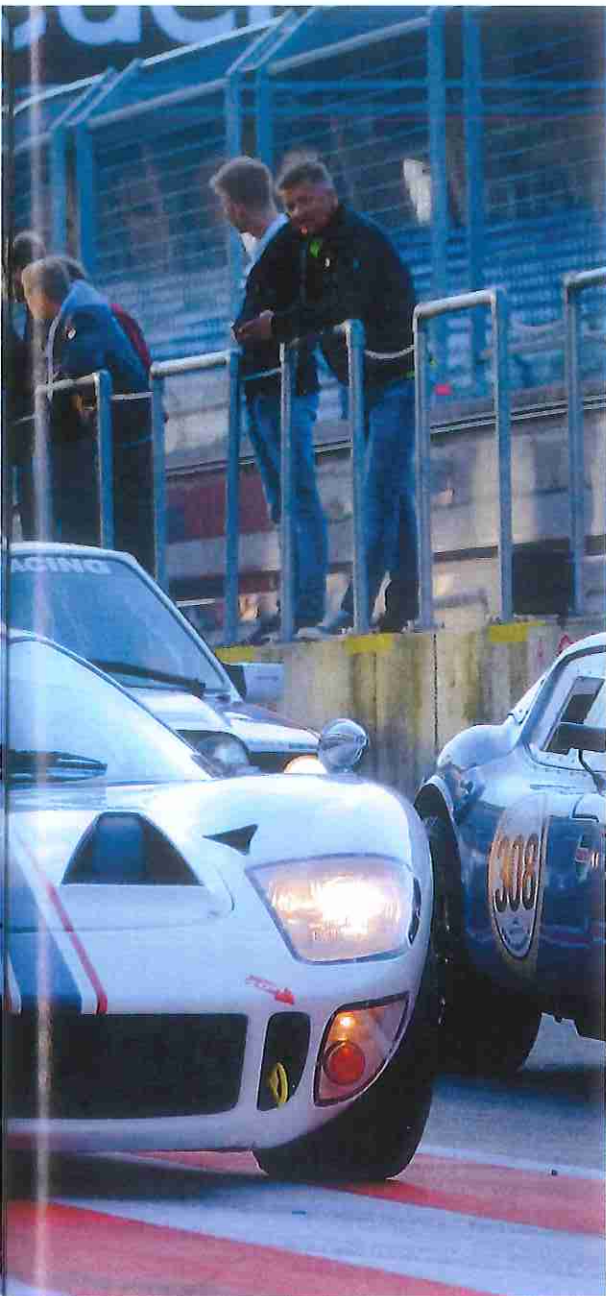
Wie macht das der Roland David? Acht Ventilspiele hat der Red Bull-Ring bereits gesehen und stets gab es Kaiserwetter.

Die erste Auflage ging 2011 über die Bühne, kurz nachdem Didi Mateschitz den umgestalteten Ring neu eröffnet hatte. Kaum eine Rennstrecke bietet jenen genialen Mix aus Natur, Architektur und Technik. Mit der kargen Ausstattung der 60er-Jahre war Bernie Ecclestone jedoch eines Tages nicht mehr glücklich. Mateschitz hat einige Millionen investiert und jetzt kann sich die Location mit modernsten Boxen, Fan-Shop, Restaurant, großzügigen Tribünen und Aussichtsterrassen wieder sehen lassen. Es ist schon spannend, als Amateur in diesem Ambiente zu fahren, die selben Boxen zu benützen wie die Formel 1, im Schönberghof zu dinieren wie die großen Stars.

Erfinder des Ventilspiels sind Christian Giesser, Christian Schmidt und Roland David. Heuer waren es schon 212 Nennungen aus mehreren Nationen und über 7.000 Besucher. Zwar handelt es sich um eine lizenzfreie Veranstaltung, doch kaum ein Profi der historischen Szene Österreichs lässt es sich nehmen, hier dabei zu sein.

Darum wird es auch nicht langweilig, wenn ehrgeizig um Positionen und Spitzenzeiten gekämpft wird. Heuer ging es besonders heiß zur Sache. Dreher und Ausritte führten mehrfach zum Abbruch – Sicherheit geht eben vor. Die Zuschauer hatten öfter als sonst die Möglichkeit, das bunte Starterfeld in der Boxengasse zu betrachten. Highlights waren diesmal ein Minardi F1, ein March BMW M1 IMSA und ein Porsche 917. Den 700 PS starken Zwölfzylinder fuhr ziemlich beherzt der Porsche-Sammler Ottokar Jacobs – mit 78 Jahren der älteste Teilnehmer. Das älteste Auto war ein Riley TT Sprite Special von 1936, der von Josef Metzker wacker pilotiert wurde. Alterslimit war für GTs heuer 1986 und für Monoposto 1989. Da kommen nun schon ziemlich scharfe Kaliber an den Start, die für beachtliche Rundenzeiten sorgen – 1:43 für Heinrich Bücherl auf Eurobrun ER189, 1:42 für Roman Pöllinger auf Reynard F387. Noch schneller waren Sigi Innauer auf Porsche 935 mit 1:41 und Johannes Huber auf Argo IMSA mit 1:39 (Tagesbestzeit). Pokale gibt es jedoch nur für gleichmäßiges Fahren. Sieger wurden hier Norbert Fritz auf Reynard SF87 in der

Text & Photos: Alexander Korab
Fotos: Walter Henisch



Gruppe 1, Kurt Menhofer auf Porsche 911 RS in der Gruppe 2, Helmut Karl auf Volvo PV544 in der Gruppe 3 und Michael Operschal auf AC Cobra 427 in der Gruppe 4.

Der große Parkplatz hinter den Boxen war berstend voll – Volksfestcharakter mit Modellverkäufern, Bücherständen, Langosch und Kartoffelpuffer, ein Rennboot, eine „Gib Gummi-Show“ mit einem Ford Capri RS und jede Menge sehenswerte Gästefahrzeuge, darunter ein seltener Cheetah V8 sowie ein nagelneuer EffeEffe Berlinetta im Stil der 50er-Jahre.

Am Ende gab es erstmals auch für modernere Autos und Fahrer ohne feuerfeste Wäsche Gelegenheit für ein paar Ringrunden.

Ziemlich professionell war ein Aston Martin DB9 unterwegs, der am frühen Abend allen anderen das Heck zeigte. Doch auch dieser Durchgang musste unterbrochen werden, weil sich ein paar Draufgänger übernommen hatten.

Zum Adrenalinabbau fanden sich dann wie jedes Jahr viele Teilnehmer beim Bachwirt in Knittelfeld ein, wo schon Colin Chapman, Innes Ireland, Graham Hill und Jochen Rindt steirisches Bier verkostet haben.



Manfred Franz (Edelmechaniker), Michael Bulla (Formel-Fahrer 60er-/70er-Jahre) und Alexander Trimmel (Streckensprecher).



Corvette-Parde (oben), Lotus 61 und 51 Formel Ford (links) und V8-Giganten Ford GT40 sowie AC Cobra (unten).

